



Ein Hosenlupf am Ostermontag

Pascal Gurtner ist der erfolgreichste Schaffhauser Schwinger. Er möchte am Ostermontag das Frühjahrsschwingen in Beggingen als Vorbereitung für das Eidgenössische nutzen und dabei natürlich gewinnen.

Bild: Thomas Güntert

Schwingen ist die Schweizer Nationalsportart. Pascal Gurtner gehört derzeit zu den Top-Schwingern.

Von Thomas Güntert

Der 24-jährige Pascal Gurtner aus Herblingen (CH) will am Ostermontag das Schwingfest in der Stühlinger Nachbargemeinde Beggingen gewinnen. Gurtner gehört derzeit zu den Top 30 der Schweizer Schwingerszene.

Schwingen hat sich vom Hosenlupf der Bergbauern neben dem Hornussen und Steinstoßen zum Schweizer Nationalsport entwickelt. Dabei gilt es den Gegner im Sägemehl mit einem gezielten Schwung innerhalb fünf Minuten auf den Rücken zu bringen. Gelingt das nicht, gewinnt der aktivere Kämpfer. Schwinger sind meist kräftige Burschen, die als Käser, Metzger oder auf dem Bau arbeiten. Gurtner ist in Zürich als Bauführer tätig. Beim Schwingen gibt es keine Gewichtsklassen. „Mit 60 Kilo suchst du dir besser eine andere Sportart“, rät Gurtner.

Schwingfest

An einem Schwingfest bestreiten die Schwinger sechs bis acht Gänge, wo-

bei die zwei Punktbesten den Schlussgang bestreiten. „Schwingen kann man nicht erzählen oder lesen, Schwingen muss man erleben“, so Gurtner, der mit dem Schwingsport des Vaters groß geworden ist. Ihn faszinieren die großen Schwingfeste, die mit Alphornklängen, Kuhglockengeläut, Jodelgesang und FahnenSchwinger folkloristisch umrahmt sind. Gurtners großes Ziel ist das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest am Nationalfeiertag in der Arena Burgdorf im Emmental, wo er einen Kranz holen will. Dem Sieger winkt dort, wie bei den meisten Bergfesten ein „Muni“ (Stier). Zudem darf sich der Sieger des „Eidgenössischen“ ein Leben lang Schwingerkönig nennen. Wer beim Eidgenössischen einen Kranz holt, erhält den

offiziellen Titel Eidgenosse.

„Aufgrund der Ergebnisse des vergangenen Jahres, mit einem Sieg beim Kantonalen Schwingfest in Schaffhausen und sieben Kränzen werde ich mich wohl für das Eidgenössische qualifiziert haben“, ist Gurtner zuversichtlich. In seiner Laufbahn hat er 25 Kränze geholt und zweimal am Eidgenössischen, wo bis zu 50 000 Besuchern kommen, teilgenommen. Das Eidgenössische hat in den Inner-schweizer Bergkantonen einen höheren Stellenwert wie beispielsweise ein Endspiel einer Fußball Weltmeisterschaft. „Bei den Schweizer Meisterschaften, die in der Halle ausgetragen werden, haben wir schon mal 2000 Zuschauer, es ist jedoch nicht vergleichbar mit einem Schwingfest“,

so der erfolgreichste Schwinger des Kantons Schaffhausen.

Hartes Training

Gurtner trainiert fünf bis sechsmal die Woche.

Seit 1992 haben sich auch die Frauen organisiert. Das „Wiiberschwingen“ kommt allerdings bei der männlichen Domäne nicht überall gut an. „Mich interessiert Frauenschwingen nicht groß“, äußert sich Gurtner vorsichtig. Beim Begginger Frühjahrsschwingfest stehen am Ostermontag auf sechs Plätzen 330 Jugendliche und 70 Aktive zum Kampf bereit. Gurtner ist der Favorit und für ihn ist es eine wichtige Vorbereitung für das anstehende Eidgenössische.

16. SÜDKURIER AUKTION

Steigern Sie mit vom 6. bis 15. April 2013



Bis zu 50 %
sparen

IHRE VORTEILE

- > Nur Neuwaren & attraktive Dienstleistungen von Händlern aus der Region
- > Volle Händler-Garantie wie im Laden

Informieren und registrieren Sie sich jetzt unter

 www.suedkurier.de/auktion

SÜDKURIER